

# Predigern2017

29. April 2018

Jahresbericht der Kirchgemeinde zu Predigern als Beilage zur Zeitung reformiert.



Was ist ein Sachwalter? Generell gesagt eine Person, die als Externer ein befristetes Amt übernimmt, nicht Partei ist und die Interessen der ihm anvertrauten Organisation wahrt. Der Sachwalter soll aufgrund seiner besonderen Sachkunde das Vertrauen der Partner erlangen und Gewähr für die ordnungsgemässe Abwicklung der anstehenden Geschäfte bieten. In der Schweiz ist der Begriff eigentlich nur im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht verankert. Der Sachwalter ist vorab für die Durchführung von Konkursverfahren zuständig.

Nun – ich bin im Herbst 2017 von der Bezirkskirchenpflege Zürich zum Sachwalter der Predigerkirche ernannt worden. Diese aufsichtsrechtliche Massnahme musste wegen des Rücktritts der gesamten Kirchenpflege vorgenommen werden. Es ist nicht meine Aufgabe, Geschichts- und Ursachenforschung zu betreiben, sondern den «courant normal» sicher zu stellen. Eines darf ich nach zweimonatiger, intensiver Tätigkeit in der Predigerkirche festhalten: Ich fühle mich absolut nicht als Konkursverwalter! Im Gegenteil: In dieser traditionsreichen und offenen Altstadtkirche erlebe ich eine Dynamik und eine Vielfalt an spirituellen und kulturellen Angeboten, die ich so nicht gekannt habe. Ihre religiös-pluralistische Ausrichtung und vor allem die hier praktizierte Ökumene belegen eindrücklich, dass Kirche eben nicht nur am Sonntag, sondern während der ganzen Woche stattfindet.

Ich glaube, dass es nach schwierigen und belastenden Zeiten gelungen ist, die aus den Fugen geratene Governance wieder zu stabilisieren, dies auf der Basis einer offenen und sachorientierten Zusammenarbeit, getragen von gegenseitigem Vertrauen. Dafür danke ich ganz speziell meinen drei Kolleginnen in der Kirchenpflege – Barbara Dinten, Elke Mittendorf und Elizabeth Zollinger sowie Pfarrerin Renate von Ballmoos und den hilfsbereiten Mitarbeiterinnen in den Gemeindediensten.

2018 wird ganz im Zeichen des Übergangs zur Einheitskirchgemeinde Zürich stehen. Um den Quartierbezug nicht zu verlieren, werden zehn Kirchenkreise gebildet; einer davon besteht aus den vier Altstadtkirchen. Es ist unser Ziel, das Profil der Predigerkirche einzubringen und soweit wie möglich zu schärfen. Das erfordert von allen Beteiligten einen enormen Einsatz. Denn bezüglich Strukturen und der zukünftigen Organisation sind noch viele Fragen zu klären. Ich lade Sie, liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde, gerne ein, den Prozess aktiv mitzugestalten.

Ralph Kühne, Sachwalter und Präsident a.i.



Singen verbindet! Das erlebten wir auf eindrückliche Art und Weise am Kantatengottesdienst vom 29. Januar, als die Zürcher Kantorei zu Predigern die Kantate von Johann Sebastian Bach aufführte: «Herz und Mund und Tat und Leben». Ganz besonders schön war, dass alle Singfreudigen eingeladen waren, mit einer zusätzlichen Probe mitzusingen.

Die Predigtreihe im Januar lautete übrigens: «Jesus von Nazareth? Geschichten, die nicht ins Bild passen».

Auch im Januar fand das Neujahressen für die vielen freiwilligen Mitarbeitenden der Predigerkirche statt.



Am 5. Februar wurde im Gottesdienst in der Predigerkirche Theo Handschin als Seelsorger der ökumenischen Bahnhofkirche feierlich in sein Amt eingesetzt.

Und auch im Februar hat Andreas Beerli seine Arbeit als katholischer Seelsorger an der Predigerkirche begonnen. Es ist geplant, dass er dieses 50% Pensum bis im Frühling 2018 ausüben wird.



«Überzähliges Dasein» oder «eins und eins gibt drei». Unter diesem Thema stand die diesjährige Mystik-Reihe, die geprägt wurde durch eine Figur der Künstlerin Eva Ehrismann mit dem Titel: «Symbiose». Diese Figur zeigt das Miteinander und Ineinander zweier Figuren, die grössere der beiden stützt, stärkt, beschützt die kleinere...

Eine Lesung mit Texten von Eva Ehrismann und eine mit Lesungen aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke durch Markus Amrein, Sprecher und Hans Ries, Marimba, liessen die Zuhörenden eintauchen ins «überzählige Dasein».

Der diesjährige Weltgebetstag entführte uns auf die Philippinen. Wir haben diesen Gottesdienst wie jedes Jahr mit vielen Schwesterkirchen gemeinsam gefeiert.

Im März stiess Natascha Maurer zum Team und übernahm als Kauffrau die Aufgaben des Sekretariats.



Die erste Ausgabe von «Die Altstadtkirchen» ist gedruckt und wird versendet. Sie ersetzt die einzelnen Gemeindeseiten der vier reformierten Altstadtkirchen und ermuntert, hin und wieder eine Nachbarkirche zu besuchen!

Am 27. April fand unter dem Titel «Frühlings-erwachen mit Märchen» im Pfarreizentrum Liebfrauen der erste von zwei ökumenischen Anlässen 65+ der Altstadtkirchen statt.



Mit einer Gruppe von interessierten Frauen reisten wir an den Kirchentag in Berlin. Das diesjährige Motto lautete: «Du siehst mich». Wie schon oft hat Anna Vollenweider für uns organisiert, und wie immer klappte alles hervorragend. Der Kirchentag findet alle zwei Jahre statt, bietet eine unglaubliche Fülle an spannenden Vorträgen und Workshops aus Politik, Gesellschaft, Kunst und Kirche an. Einige unter uns haben den Worten Obamas gelauscht, andere denjenigen von Manfred Schulz...

Die musikalische Gottesdienstreihe «Flucht und Heimat» hat unsere Altstadtkirchen symbolisch miteinander verbunden und gezeigt, wie anregend Zusammenarbeit sein kann und sein wird!



Die Sozialdiakoninnen von Liebfrauen, St. Peter und Predigern beteiligten sich am Projekt «Fluktuation – Geschichten unterwegs». Die mobile Ausstellung gastierte im Zeitraum Mai und Juni an verschiedenen Standorten in Zürich und regte an, sich mit dem Thema Flucht auseinanderzusetzen. Es gab ein vielseitiges Rahmenprogramm, so auch in der Predigerkirche am Flüchtlingssonntag.

«Abrazo, Tango des Überlebens»: Das Musiktheater-Projekt von Alexandra Prusa, ein tolles Stück und ein grosser Erfolg!



Der diesjährige Gemeindeausflug führte uns bei schönem Sommerwetter zur Schlossherrin Wilhelmina von Hallwyl. Auf einer szenischen Führung durch das Schloss lernten wir die passionierte Forscherin in Sachen Kunst und Geschichte näher kennen. Die anschliessende Wanderung zum See und Schifffahrt bei aufkommendem Sturm rundeten den Tag ab.

«Wunder und Wundervolles zur Sommerzeit» lautete der Titel unserer Sommergottesdienste. Einen schönen Abschluss bildete wie jedes Jahr der Gottesdienst zu Kräuterweih, nach welchem unsere Predigerkirche jeweils intensiv nach Kräutern duftet!



Mit Barbara Hutzl-Ronge wanderten wir über den Stammerberg zur Galluskapelle, bewunderten unterwegs die grösste Eiche des Kantons Zürich und sahen auf den alten Fresken der Kapelle, wie Gott die Welt erschuf...

Die reformierten Altstadtkirchen und die katholische Pfarrei Liebfrauen organisierten zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Demenz – eine Krankheit mit vielen Gesichtern». Frau Dr. phil. Bettina Ugolini, Leiterin der

Beratungsstelle Leben und Alter am Zentrum für Gerontologie ist eine ausgewiesene Fachperson auf diesem Gebiet und verstand es auf einfühlsame Art und Weise, über diese angstbesetzte Krankheit zu sprechen.



Ein besonderes «Schmankerl» war die Gemeinereise nach Wien. Bei schönstem Herbstwetter wurde die Stadt unter fachkundiger Führung von Barbara Hutzl-Ronge erwandert und die Reisenden lernten bei einem abwechslungsreichen Programm die äusserst vielseitige Stadt kennen.

An der Kirchenpflegeversammlung vom 22. Oktober wurde eine neue Kirchenpflege gewählt. Wir freuen uns über das Engagement und über die gute Zusammenarbeit.



Ein grossartiges Erlebnis war die Aufführung des Musik-Theaters der «RanftRuf» in der Predigerkirche. Auf eindrückliche Art und Weise wurden wir mit der Gedankenwelt von Bruder Klaus bekannt gemacht.

Die diesjährigen Herbstvorträge fanden grossen Anklang. Sie orientierten sich alle am bekannten Spruch von Angelus Silesius: «Die Ros' ist ohn warum, sie blühet weil sie blühet, sie acht' nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.»

Und auch dieses Jahr fand sich eine grosse Gruppe von Frauen und Männer zur nun schon traditionellen Sing- und Trommelnacht zusammen. Gemeinsam mit den «Ritualen im Jahreskreis» lockt dieses Angebot immer wieder neue, interessierte Menschen in unsere offene Kirche.

Am zweiten ökumenischen Anlass 65+ der Altstadtkirchen mit dem Titel «Gemeinsam schmeckt ein Mittagessen besser – Tavolata bringt Menschen zusammen» wurde das Projekt vom Migros Kulturprozent vorgestellt. Im Anschluss liess der DJ Franz Müller mit Schlager und Evergreens die Musik von früher aufleben.



In der dritten Adventswoche erstrahlte in der Predigerkirche ein Kerzenlabyrinth.

In Stille und grosser Achtsamkeit wurde das Labyrinth von Alt und Jung begangen.

Nicht mehr still waren die Weih-Nächte in der Predigerkirche, die wie jedes Jahr viele Besuchende anlockten. Christian Döhring zauberte mit seinem Ensemble «clamor ultimus» und mit Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder am Weihnachtstag eine heiter-fröhlich-besinnliche Stimmung in die Predigerkirche.

Über all die Tage lockte auch in diesem Jahr die Krippe von Sr. Anita aus Ilanz viele Familien in die Predigerkirche und liess nicht nur die Kinder verweilen und staunen.

## Über das ganze Jahr

Und dann sind noch die vielen wiederkehrenden Veranstaltungen:

Das Eltern-Kind-Singen von der Katechetin Martina Ilg geleitet, erfreut die ganz Kleinen 1.5 bis 4 Jährigen und ebenso die Grossen jeweils am Mittwochmorgen im Turmzimmer der Predigerkirche.

Das Zeichnen in der Predigerkirche, welches Doris Hürzeler leitet und zu einem heimlichen Highlight unserer Kirche geworden ist.

Das «Wandern auf Ebenen Pfaden», von Verena Jezler, Rita Rabe und Fritz Stähli vorbereitet und geführt, und von vielen Wander- und Spazierfreudigen geschätzt!

Das «Team Bildung und Begegnung», wo am Donnerstagmorgen über Gott und die Welt philosophiert wird und so manche persönliche Begegnung stattfindet.

Das «Reisen durch Zeit und Raum», ein spirituelles Angebot, das uns lehrt, hellhörig, hellstichtig, feinfühlig zu werden und mehr wahrzunehmen, als das nur Vordergründige.

## Amtshandlungen im Jahr 2017

### Taufen

23. Juli 2017 | Ceres Aurelia Lang  
Martin Densing und Erika Densing, geb. Lang  
Josefstrasse 46, 8005 Zürich

24. Juli 2017 | Lara Emilia Winzeler  
Daniel Winzeler und Irene Winzeler, geb. Jörger  
Gertrudstrasse 31, 8003 Zürich

### Abdankungen

4. Januar 2017 | Hans Peter-Detmer  
Freiestrasse 51, 8032 Zürich

6. Januar 2017 | Hedwig Brändli geb. Hofer  
Minervastrasse 8, 8032 Zürich

11. Januar 2017 | Rolf Fritz Eppler-Baur  
Stapferstrasse 7, 8006 Zürich

12. Januar 2017 | Urs Ulrich Reist-Jöhl  
Rindermarkt 13, 8001 Zürich

1. Mars 2017 | Emma Anna Boss  
Leonhardstrasse 16, 8001 Zürich | 99 Jahre

21. April 2017 | Eduard Rüegg  
Ankengasse 7, 8001 Zürich | 72 Jahre

31. Mai 2017 | Susanna Rosa Graber  
Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich | 87 Jahre

4. August 2017 | Hans Wälsler  
Leonhardstrasse 16, 8001 Zürich | 80 Jahre

16. August 2017 | Rosa Kleiner geb. Pfister  
Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich | 91 Jahre

18. August 2017 | Johannes Heinrich Berger  
Neumarkt 27, 8001 Zürich | 81 Jahre

3. November 2017 | Anna Ursula Leemann  
Neumarkt 13, 8001 Zürich | 90 Jahre

16. November 2017 | Anna Bosshard geb. Moor  
Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich | 102 Jahre

## Spenden

«Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan». Für Ihre Solidarität danken wir Ihnen ganz herzlich.

### Kollekten 2017

	in CHF
Bildungsarbeit Afrika	278.50
Brot für alle/Fastenopfer	1883.00
Chance for children	428.80
Christian Solidarity International	310.55
Coreed	811.70
FIZ	449.50
Förderverein JoJo	332.00
Gefängnisseelsorge	128.00
HEKS	8342.85
Hilfswerk The Truth	659.30
Landeskirche, div.Projekte	2423.40
Lighthouse	215.55
Morija	757.00
Paar-/Familienberatung	261.50
Peter Bachmann Stiftung	171.00
Rumänienhilfe	254.20
Solidarité sans frontières	494.90
Solidarnetz	269.20
Spendgut Predigerkirche	2250.25
Stadtmission	619.70
Streetchurch	571.70
Jubiläumsjahr Niklaus von der Flüh	5610.00
<hr/>	
weitergeleitete Spenden	<b>27522.60</b>

### Weihnachtsvergabungen

#### aus dem Vermögen Spendgut

Lettland (Heizung für alte Menschen)	2000.00
Dzemat der islamischen	
Gemeinschaft Bosnien	1000.00
Mission 21	500.00
HEKS	1000.00
Armenienhilfe	1000.00
Stadtmission	2000.00
Herberge zur Heimat	1000.00
Verein Mädchenhaus	1000.00
Nachbarschaftshilfe	500.00

Total **10000.00**

**Total Spenden 2017 CHF 37522.60**

## Mitglieder

### Mitgliederzahlen der Kirchgemeinde zu Predigern 2009 – 2017

2009	732 Mitglieder
2010	729 Mitglieder
2011	690 Mitglieder
2012	684 Mitglieder
2013	700 Mitglieder
2014	686 Mitglieder
2015	618 Mitglieder
2016	604 Mitglieder
2017	596 Mitglieder

### Dank.

Die Predigerkirche lebt durch das grosse Engagement ihrer Mitarbeitenden und der zahlreichen Freiwilligen, welche in verschiedenen Gruppierungen und Teams organisiert sind. Ohne diese vielfältigen, zuweilen fast unsichtbaren Arbeiten wäre die Predigerkirche nicht das, was sie ist:

ein Ort der Spiritualität, nicht nur am Sonntag und über konventionelle Spuren hinaus; ein Ort der vorbehaltlosen Gastfreundschaft; ein Ort der Gespräche und der Begegnung auf Augenhöhe; ein Ort, an welchem sich viele Menschen wohl fühlen und wo sie an Leib und Seele genährt werden.

Ich danke allen, die dazu beitragen, dass unsere Kirche nicht nur Form, sondern vor allem Inhalt hat, sehr herzlich.

Namens der Kirchenpflege, Ralph Kühne